



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLIV. Das Domcapitel zu Stendal entbindet seinen Probst Johann von Eykendorf wegen Krankheit von seinem Kirchlichen Functionen und bestätigt die von ihm gemachte Stiftung, am 11. April 1457.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

myne kranckheyt an gesen vnd myt my sodanis statuts dispenfret hebben; dar vmme vnde ok vmme myner vnde myner olderen selen salicheyt willen hebbe ik den gnanten mynen heren deken vnd Capittel to Stendal myt guden willen vnd wolbedachten mode .gegeuen vestich mark lubescher weringe, dy itezunt stan by Gert van wustrow, dar var he vppe eynen wederkop viif mark lubesch na lude synes breues vorkost heft, den suluen breff jk ok myt willen en auer gegeuen hebbe, doch also, dat de gnanten heren deken vnde Capittel van den vorbenomeden jarliken tinsen vnd renthen, de van den Erbenomeden vestich lubeschen marken kamen, alle Jar des ersten dages in der vasten den vir Lefepriesteren, de des nachtes ter metten gan vnd to kloster slapen, eynen jewelken vir schillinge stendelscher weringe edder eynen jewelken eynen Haringk des dages de gantze vasten auer geuen schalen vnd willen, vnd ok twe wunden kerfen to dem „Veni redemptor“ de men schal entbernen, wan me den nachtfangk an heuet vnd bernen laten beth tome ende, dat dy bedeklocke ludet is, de schalen stan vp dem fromissen Altar. Wes denne van den suluen jarliken tinsen vnd Renthen auericht bliuen wert, schalen vnd magen dy gnanten myne heren deken vnd Capittel ful macht hebben in der kerken nut vnd framen to wendende vnd to kerende, war eme dat alder bequemeft vnd notorftich dunket wesen. Des to Orkunde vnde bekantnisse hebbe jk myn Ingefegel witliken nedden an dussen breff laten hangen, Gegeuen na Cristi vnser heren gebort virteynhundert iar darna in dem seuen vnde vestigsten Jare, am Mandage na dem Palmedage.

CCCXLIV. Das Domcapitel zu Stendal entbindet seinen Probst Johann von Eykendorf wegen Krankheit von seinen kirchlichen Functionen und bestätigt die von ihm gemachte Stiftung, am 11. April 1457.

Wy Johannes sehomaker Senior vnd gantz Capittel der kerken to Stendal, Bekennen — dat wy an gesen vnd erkannt hebbn de kranckheyt des werdigen heren Johannis van eykendorpe, vnser prauestes, dar mede he vorhindert is, dat he sodane dinste vnd vthwendige dage Na lude vnser kerken statute, de eme behorden to donde, nicht wol beriden vnd beendigen kan, myt eme van sodaner statute wegen dispenfret vnd eme sodan dinst vnd dage beridinge gentzliken vordragen vorlaten vnd togeuen hebben — . Vmme fulke gunst vnd willen, de wy em gedan vnd bewiset vnd medeliden hebben gehath, heft de gnante her Johannes van eykendorpe vnse prauest vnser kerken mit willen vnd wolbedachten mode vnd ok vmme finer vnd finer oldern selen selicheyt willen gegeuen vnd auerantwort eynen breff Gerdes van wustrow auer vestich mark lubescher weringe, dar var de gnante Gert van wustrow viif mark lubesch Jarliker tinsze vnd renthe na lude des suluen breues vppe eynen wedderkop vorkost vnd vorfegelt heft. Gegeuen na godes gebort virteynhundert Jar darna Im Seuenvnde vestigsten Jare, Am Mandage na dem Palmedage.

(Das Uebrige wie in der vorstehenden Urkunde).

CCCXLV. Markgraf Friedrich d. J. verzeihet dem Domstift Hebungem aus Göhre und Dalem, am 28. März 1429,

Wye frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat wy den werdigen vnd andechtigen vnnsen liuen getruwen Er Johann von Eickendorppe

Sawritsh. I. Bd. V.